

# reformierte kirchen im bezirk hinwil

Newsletter Nr. 2, März 2015

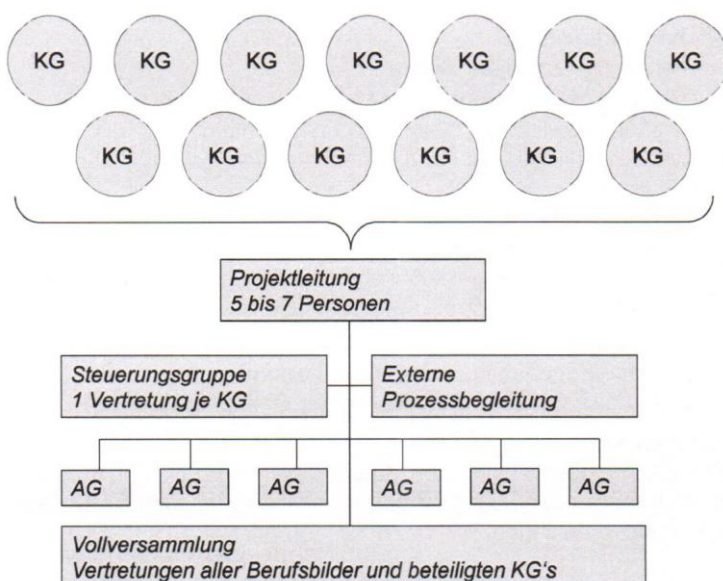
## „Föderalistische Bezirksgemeinde“

Liebe reformierte Kirchenverantwortliche im Bezirk Hinwil

Die KirchgemeindePlus-Spurgruppe unseres Bezirks hat bei allen Kirchenpflegen nachgefragt, wie sie sich zum Projekt einer möglichen Fusion zu einer Gesamtkirchgemeinde im Bezirk Hinwil stellen. Die Rückmeldungen bestätigen den Trend, der bereits an der Konferenz in Wald erkennbar war. An einer Fusion im kleinen Rahmen mit einer oder zwei Nachbargemeinden ist offenbar keine Kirchenpflege in unserem Bezirk wirklich interessiert. Die grosse Mehrheit findet es sinnvoll, ein solches Gesamt-Projekt auszuarbeiten und zu prüfen. Betont wurde dabei mehrfach, dass eine solche Grossgemeinde konsequent föderalistisch aufgebaut sein sollte. Die übergreifende Struktur soll in erster Linie dazu dienen, die autonomen kirchlichen Gemeinschaften vor Ort zu stärken und zu entlasten. Beispiele dazu finden sich andernorts. Die reformierte Kirche Thun z.B. besteht aus einzelnen „Kirchgemeinden“ die in einer „Gesamtkirchgemeinde“ miteinander verbunden sind. Dazu gehört auch eine ortsunabhängige Kirchgemeinde, die Paroisse française.

Als Spurgruppe sind wir daran, uns mit der Organisation und der Finanzierung des Projektprozesses zu befassen. Wir werden uns zu diesem Zweck im April mit dem Kirchenratspräsidenten Michel Müller treffen. Um das Projekt zügig vorantreiben zu können, benötigen wir eine Teilzeitstelle für die Projektleitung. Falls der Kirchenrat über keine Ressourcen dazu verfügt, werden wir für die Projektleitung ein Team von Freiwilligen zusammenstellen müssen.

Die konkrete Ausarbeitung der Strukturen des neuen Gefässes wird ohnehin ganz an Arbeitsgruppen (AG) aus Freiwilligen, Mitarbeitern und Behördenmitgliedern aus unseren Kirchgemeinden (KG) liegen. Die Projektorganisation sähe dann etwa folgendermassen aus:



Auch in diesem Fall benötigen wir wenigstens eine externe Fachperson, die den Prozess begleitet, die auf heikle Punkte aufmerksam macht und uns hilft, kritische Phasen zu über-

winden. Falls der Kirchenrat auch dazu die die nötigen finanziellen Mittel nicht zur Verfügung stellen kann, wird die Spurguppe möglicherweise am Kirchenpflegepräsidententreffen am 1. Juni 2015 die Kirchgemeinden um ein entsprechendes Budget für 2016 bitten müssen.

Wir sind Leib Christi – nicht nur als einzelne Ortsgemeinde, sondern auch miteinander. Christus gibt uns die Aufgabe, einander zu ergänzen und zu unterstützen:

*Dient einander - ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat - als gute Haushalter der vielfältigen Gnade Gottes. 1. Petrus 4,10*

Eine übergreifende Struktur kann uns helfen, dies noch besser zu tun und in der Liebe Gottes zu wachsen. Wo jedoch die Liebe fehlt, da führt mehr Zusammenarbeit lediglich zu mehr Konflikten. Noch wichtiger als das Bemühen um gute Strukturen ist darum das Bemühen um eine Kultur des Miteinanders, das geprägt und gestaltet wird vom Geist Christi selber.

*Peter Schafflützel*

## Stand der Zusammenarbeitsprojekte

---

Die Arbeitsgruppen zur Zusammenarbeit in den verschiedenen Bereichen kirchlichen Lebens in unserem Bezirk sind in der Zwischenzeit ebenfalls aktiv gewesen. Hier der aktuelle Stand der Dinge:

### **Gottesdienste**

Alistair Murray und Karin Disch haben einen Fragebogen entworfen, mit dem sie bei den Pfarrkolleginnen und -kollegen eruieren wollen, welcher Bedarf in welchen Bereichen im Zusammenhang mit Gottesdiensten überhaupt besteht. Sie haben den Eindruck, dass es für viele nicht so dringend ist wie anderes.

Mit dem Fragebogen werden auch die Ideen/Möglichkeiten der Pfarrpersonen sichtbar.

### **Spiritualität / Meditation / Exerzitien**

Im März fand ein regionales Stille-Wochenende in der Kartause Ittingen statt. Im Leitungsteam waren Personen aus Wetzikon, Bäretswil und Fischenthal.

### **Kasualien**

Urs Niklaus ist daran, eine Liste all jener Pfarrpersonen aus dem Pfarrkapitel Hinwil zu erstellen, die spezielle Fremdsprachenkenntnisse haben um eine Taufe oder Abdankung in einer bestimmten Fremdsprache zu übernehmen.

### **Ehekurse**

Es haben mehrere regional ausgeschriebene Ehekurse in der Zwischenzeit stattgefunden. Der regionale Ehevorbereitungskurs fand aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht wie geplant statt. Stattdessen wurden individuelle Begleitungen von Brautpaaren durchgeführt. Das Ehevorbereitungsteam wird das Angebot bis auf weiteres nicht mehr als Kurs, sondern als individuelle Begleitung ausschreiben.

### **Zusammenarbeit mit Kulturerbe Zürcher Oberland**

2016 wirken die Kirchen beim Zürioberland-Kulturerbe-Projekt "1816–das Jahr ohne Sommer" mit. Für die Kirche bietet die Mitwirkung die Chance, als Organisation und mit unseren Beiträgen mit anderen Akteuren in der Region zusammenzuarbeiten und von einem breiten Publikum wahrgenommen zu werden. Momentan arbeitet eine bezirksübergreifende Spurguppe (Pfarrpersonen aus Uster und Milva Weikert als Ansprechperson und Mitwirkende im Bezirk Hinwil) an folgenden Beiträgen: Mitgestalten einer karitativen Aktion "Zürioberland

hilft..."; es wird ein Projekt von Brot für alle/Fastenopfer zur Unterstützung vorgeschlagen / Anbieten von dezentralen Veranstaltungen in verschiedenen Kirchgemeinden zum Thema (z.B. historisch-theologischer Themenabend zu Hunger und Religion damals und heute, Erwachsenenbildung zum Thema Migration etc.) / Gestalten eines regionalen Gottesdienstes zum Erntedank 2016.

### **Reformationsjubiläum 2017/2019**

Eine Zusammenarbeit mit natürli – Zürioberland Tourismus ist beim Reformationsjubiläum geplant. Eine weitere Idee ist ein grosser gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst im Zürioberland.

### **Freiwillige**

Mathias Walder, Christian Meier und Carola Heller werden am 27.6.15 einen Bezirkstag Freiwilligenförderung zur Beteiligungskirche durchführen. Als Veranstaltungsort wird Fischenthal vorgeschlagen.

Es geht darum, 1-2 Mitglieder der Kirchenpflege oder einen Mitarbeiter der jeweiligen Kirchgemeinde des Bezirks Hinwil zu motivieren, über die Umsetzung verschiedener Ideen zur Freiwilligenförderung nachzudenken.

### **Jugendarbeit, Katechetik (kirchlicher Unterricht):**

Im Rahmen des Diakonatskapitels wird eine Dropbox-Struktur ([www.dropbox.com](http://www.dropbox.com)) eingeführt, die den Austausch von Ideen und Unterrichtsmaterial erleichtert.

Um einander besser ergänzen zu können, wäre ein regelmässiger Austausch über die Berufsstandsgrenzen hinweg hilfreich. Da dies vermutlich nicht nur für den Jugendbereich gilt, wurde an einem Treffen von Jugendarbeitsvertreter(inne)n des Bezirks der Vorschlag angedacht, in Ergänzung oder teilweise als Ersatz für die bestehenden Pfarr- und Diakonatskapiteltreffen bereichsbezogene (Jugend / Senioren / Gottesdienst ...) Treffen durchzuführen.